

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige fleischlose Tag war auch sehr gemüßsarm. Auf dem Raschmarkt gab es außer 2000 Kilogramm Kalmrüben nur 20.000 Kilogramm Äpfel und die obligaten Sauerrüben sowie die Kartoffeln. In der Viktualienhalle wurden unter großen Anstellreihen 15.000 Kilo Äpfel verkauft. Das übrige Angebot war höchst dürftig. Auf einzelnen Märkten, so unter anderem auf dem Raschmarkt, wurden heute auch wieder kleinere Partien russisch-polnischer Eier, von denen dieser Tage wieder 80 Kisten für die Gemeinde Wien angekommen sind, verkauft. Die Sterpolonäßen sind natürlich gleich ins Riesenhafte angewachsen.

Auf dem Fischmarkt gab es schwache Angebote in Süßwasserfischen. In Ermangelung von Seefischen führt die „Nordsee“ jetzt in ihren Hallen neben den rumänischen gefalgten Karpfen (K. 7 pro Kilogramm) auch ungarische Karpfen zum Preise von K. 10.— bis 10.40 ein. Für die jetzt marktgängigen Süßwasserfische gelten ungefähr folgende Kilogrammpreise: Scholle K. 16.— bis 22.—, Scherben K. 18.— bis 22.—. Für Anfang nächster Woche wird eine größere Sendung von Seefischen aus Deutschland erwartet.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf drei Waggons mit 18 Tonnen, darunter ein Waggon mit ungarischen Schafen und zwei Waggons oberösterreichisches Rindfleisch. An die Fleischhauer gelangten heute in der Großmarkthalle für den morgigen Fleischbedarf 650 Viertel böhmisches und 65 Viertel oberösterreichisches Rindfleisch zur Verteilung. Per Wäße wurden heute in die Großmarkthalle 2878 Kilogramm Rindfleisch und 610 Kilogramm Würste, darunter ein ganz geringes Quantum Weichwürste, zugeführt.

Der morgige Sonntag, der den Märkten einen lebhaften Verkehr bringen wird, dürfte ziemlich fleischarm ausfallen. Um den Entfall in Rindfleisch zu bedenken, dürfte die Gemeinde Wien morgen in der Großmarkthalle den Abverkauf des russisch-polnischen Räucherfleisches fortsetzen. Im Laufe des Nachmittags werden auch zwei Waggons gefalgtes Schweinefleisch für die morgige und nachmorgige

Fleischbedarfsdeckung von der Gemeinde Wien nach der Großmarkthalle dirigiert werden.

Die Ausgabe von Dörrgemüse wird fortgesetzt.